

Antrag

der Abg. Cornelia von Loga u. a. CDU

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Bedeutung der Thermalquellen und der Badekultur im Land Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie viele Thermal- und Heilbäder es in Baden-Württemberg gibt (mit Angabe der Standorte);
2. wie viele dieser Bäder in öffentlicher und wie viele in privater Trägerschaft sind (mit Nennung der einzelnen Träger und Betreiber);
3. welche Bedeutung den Thermal- und Heilbädern für den Tourismus in Baden-Württemberg beigemessen wird;
4. wie sich die Besucherzahlen dieser Bäder in den letzten zehn Jahren entwickelt haben;
5. welche wirtschaftlichen Effekte Thermal- und Heilbäder auf Hotellerie, Gastronomie und die lokale Wirtschaft haben (sofern möglich mit Angabe in Blick auf Kenngrößen wie Übernachtungszahlen etc.);
6. wie viele Arbeitsplätze direkt und indirekt durch Thermal- und Heilbäder in Baden-Württemberg gesichert sind;
7. welche Möglichkeiten gesehen werden, um die Vermarktung und internationale Positionierung der baden-württembergischen Staats- und Thermalbäder als touristische Attraktion zu verbessern;
8. welche Rolle Thermal- und Heilbäder im Bereich Wellness- und Gesundheitstourismus einnehmen;

9. welche Maßnahmen in Blick auf die Staatsbäder erforderlich sind, um die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Einrichtungen zu sichern bzw. zu verbessern;
10. wie sie das Potenzial möglicher Kooperationen mit der Gesundheitsbranche zur Stärkung der Thermalbäder bewertet.

18.3.2025

von Loga, Dörflinger, Hailfinger, Mack, Schindele CDU

Begründung

Baden-Württemberg verfügt über eine lange Tradition in der Nutzung von Thermalquellen und einer ausgeprägten Badekultur. Thermal- und Heilbäder leisten nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsförderung, sondern sind auch von hoher wirtschaftlicher Relevanz für den Tourismus im Land. Besonders die Staatsbäder spielen eine bedeutende Rolle für Gesundheit, Tourismus und Wirtschaft. Mit ihrer langen Tradition als Heilbäder tragen sie maßgeblich zur Gesundheitsvorsorge und medizinischen Rehabilitation bei.

Gleichzeitig sind Thermal- und Heilbäder ein wichtiger Faktor für den Tourismus, da sie Besucher aus dem In- und Ausland anziehen und somit zur regionalen Wertschöpfung beitragen. Sie sichern zahlreiche Arbeitsplätze und stärken die lokale Wirtschaft. Angesichts des zunehmenden Gesundheits- und Wellnesstourismus ist es daher von großer Bedeutung, die aktuelle Situation der Bäderlandschaft zu analysieren, Potenziale zu identifizieren und Strategien zur nachhaltigen Förderung zu entwickeln.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 23. April 2025 Nr. WM47-436-810/3 nimmt das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. wie viele Thermal- und Heilbäder es in Baden-Württemberg gibt (mit Angabe der Standorte);*
- 2. wie viele dieser Bäder in öffentlicher und wie viele in privater Trägerschaft sind (mit Nennung der einzelnen Träger und Betreiber);*

Zu 1. und 2.:

Zu den Ziffern 1 und 2 wird aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam Stellung genommen.

In Baden-Württemberg gibt es nach dem Gesetz über die Anerkennung von Kurorten und Erholungsorten Baden-Württemberg (KurorteG) insgesamt 54 staatlich anerkannte höherprädikatisierte Heilbäder und Kurorte. Dazu zählen unter ande-

rem neben den Moorheilbädern, Soleheilbädern sowie den Mineral- und Thermalheilbädern auch die Heilklimatischen Kurorte oder Orte mit Heilquellenkurbetrieb. Nach Angaben des Heilbäderverbands Baden-Württemberg (HBV) sind beim HBV aktuell insgesamt 36 Mineral- und Thermalbäder, die sich überwiegend in den staatlich anerkannten Heilbädern und Kurorten befinden, gelistet.

Die Trägerschaften der baden-württembergischen Mineral- und Thermalbäder sind sehr unterschiedlich organisiert und reichen von privaten Trägern über das Land Baden-Württemberg bis hin zu anteiliger oder vollständiger kommunaler Trägerschaft. Laut HBV befinden sich insgesamt 31 Mineral- und Thermalbädern in öffentlicher und fünf Mineral- und Thermalbäder in privater Trägerschaft. Eine Auflistung der Mineral- und Thermalbäder in Baden-Württemberg nach Standorten sowie nach Trägerschaft ist in der *Anlage* beigefügt.

3. welche Bedeutung den Thermal- und Heilbädern für den Tourismus in Baden-Württemberg beigemessen wird;

Zu 3.:

Die staatlich anerkannten 54 Heilbäder und Kurorte im Land haben einen bedeutenden Mehrwert für den Tourismus und tragen wesentlich zu dessen Erfolg bei. Sie generieren circa ein Viertel der Übernachtungen in Baden-Württemberg. Von ihren vielfältigen Freizeit- und Gesundheitsangeboten profitiert der Tourismus in den jeweiligen Regionen und im ganzen Land. Die Heilbäder und Kurorte bieten eine hervorragende touristische Infrastruktur, gesunde Luft, eine hohe medizinische Kompetenz, zahlreiche Sport- und Freizeitangebote sowie kulturelle und kulinarische Highlights. Dieses umfangreiche Angebot sowie das positive Image der Heilbäder und Kurorte ziehen neben den gesundheitsorientierten Gästen auch andere Zielgruppen wie Natur- oder Kulturinteressierte an.

Die zahlreichen Mineral- und Thermalbäder in diesen Orten prägen das touristische Profil des Landes und tragen wesentlich zum Image Baden-Württembergs als Gesundheits- und Erholungsdestination bei, weshalb sich das Land im touristischen Marketing auch gezielt als „Bäderland Nr. 1“ positioniert. Für viele Gäste stellen dabei die Bädereinrichtungen ein zentrales Besuchsmotiv dar – insbesondere für Menschen, die Erholung, Entspannung, Gesundheitsvorsorge oder Rehabilitation suchen. Die bundesweit repräsentative „Fortschreibung der Motiv- und Zielgruppenanalyse deutscher Heilbäder und Kurorte“ der Heilbäder und Kurorte Marketing GmbH Baden-Württemberg (HKM) aus dem Jahr 2024 bestätigt die hohe Nachfrage nach gesundheitsfördernden Freizeit- und Urlaubsangeboten. Demnach zeigen 77 Prozent der Befragten (sehr) großes Interesse an der Nutzung von Wellnessangeboten, 76 Prozent der Befragten sind (sehr) interessiert an einem Thermenbesuch und 66 Prozent bekunden (sehr) großes Interesse an einer Kuranwendung. Dementsprechend haben die Mineral- und Thermalbäder in Baden-Württemberg mit ihren Wasserflächen, Saunalandschaften, Liegeflächen, Anwendungsräumen etc. eine hohe touristische Relevanz. Sie fördern nicht nur den Gesundheitstourismus, sondern stärken auch den Ganzjahrestourismus, da sie wetterunabhängig nutzbar sind.

4. wie sich die Besucherzahlen dieser Bäder in den letzten zehn Jahren entwickelt haben;

Zu 4.:

In den fünf landeseigenen Mineral- und Thermalbädern haben sich die Besucherzahlen im Zeitraum 2015 bis 2024 wie folgt entwickelt:

Jahr	Caracalla Therme Baden-Baden	Friedrichsbad Baden-Baden	Cassiopeia Therme Badenweiler	Palais Thermal Bad Wildbad	Vital Therme Bad Wildbad
2015	508 099	58 951	267 910	102 628	80 858
2016	494 777	62 186	266 427	104 007	85 993
2017	505 478	59 030	252 087	104 693	85 268
2018	483 358	60 043	239 058	98 050	82 009
2019	501 901	59 281	246 650	100 270	84 449
2020	214 475	13 409	91 620	47 879	38 325
2021	191 162	2 369	74 622	47 133	28 421
2022	373 789	35 698	179 380	86 929	46 715
2023	451 581	46 705	233 326	105 654	68 359
2024	468 223	49 472	233 675	92 298	74 312
Summe	4 192 843	447 144	2 084 755	889 541	674 709

Zur Entwicklung der Besucherzahlen der übrigen Mineral- und Thermalbäder in öffentlicher und privater Trägerschaft in den letzten zehn Jahren liegen der Landesregierung keine Daten vor. Im Rahmen einer Abfrage des HBV konnte jedoch ermittelt werden, dass die Besucherzahlen in den 36 Mineral- und Thermalbädern teilweise das Vor-Corona-Niveau bis Ende 2024 noch nicht wieder erreicht haben.

Nach Einschätzung der HKM auf Basis von Gesprächen mit ausgewählten lokalen Leistungsträgerinnen und -trägern ist davon auszugehen, dass die Tagesbesuche in den Heilbädern und Kurorten Baden-Württembergs im Vergleich zu vor zehn Jahren grundsätzlich zugenommen haben. Unter der Annahme, dass ein Großteil der Gäste im Rahmen ihres Aufenthaltes auch ein Mineral- oder Thermalbad besuchen, ist nach Angaben der HKM insgesamt von einer Zunahme auch der Thermenbesuche in den letzten zehn Jahren auszugehen.

5. *welche wirtschaftlichen Effekte Thermal- und Heilbäder auf Hotellerie, Gastronomie und die lokale Wirtschaft haben (sofern möglich mit Angabe in Blick auf Kenngrößen wie Übernachtungszahlen etc.);*

6. *wie viele Arbeitsplätze direkt und indirekt durch Thermal- und Heilbäder in Baden-Württemberg gesichert sind;*

Zu 5. und 6.:

Zu den Ziffern 5 und 6 wird aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam Stellung genommen.

Der Landesregierung liegen keine Daten vor, die explizit die wirtschaftlichen Effekte der Mineral- und Thermalbäder in Baden-Württemberg darstellen. Die Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus in den Heilbädern und Kurorten in Baden-Württemberg 2023“ des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr e. V. (dwif) verdeutlicht jedoch die wirtschaftliche Bedeutung der höherprädikatisierten Heilbäder und Kurorte insgesamt. Demnach wurden in den 54 höherprädikatisierten Heilbädern und Kurorten Baden-Württembergs im Jahr 2023 insgesamt 15,264 Millionen Übernachtungen gezählt. Weiterhin wurden über 72,444 Millionen touristische Aufenthaltstage gezählt, ein Bruttoumsatz von 3 828,5 Millionen Euro und eine Einkommenswirkung von 1 960,8 Millionen Euro generiert. Dies entspricht einem Einkommensäquivalent von rund 58 540 Personen, die ihren Lebensunterhalt durch den Tourismus bestreiten.

7. welche Möglichkeiten gesehen werden, um die Vermarktung und internationale Positionierung der baden-württembergischen Staats- und Thermalbäder als touristische Attraktion zu verbessern;

Zu 7.:

Grundsätzlich obliegt es den Betreibenden der Bädereinrichtung zunächst selbst, ein entsprechendes Marketingkonzept für ihre Bäder umzusetzen und dabei die jeweiligen spezifischen Schwerpunkte und Zielgruppen (regional, national und international) zu definieren. Im Rahmen des landesweiten Tourismusmarketings der HKM werden die Bäderstandorte unter dem Themenschwerpunkt „Gesundheit“ entsprechend der Tourismuskonzeption des Landes Baden-Württemberg national und international vermarktet. Die meisten ausländischen Gäste kommen aus der Schweiz, gefolgt von Frankreich und den Niederlanden. Die HKM fokussiert ihre Marketingmaßnahmen auf den Inlandsmarkt. Im Ausland wird vor allem die Schweiz als primärer Quellmarkt angesprochen. Für Frankreich und die BENELUX-Staaten beteiligt sich die HKM an Kampagnen der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW). Die Maßnahmen setzen die Heilbäder und Kurorte dabei in der Regel allgemein in Szene, wobei die Thermen meist im Vordergrund stehen.

Im Hinblick auf eine weitere Erholung der internationalen Gästeströme sind gezielte Marketingstrategien erforderlich, um zusätzlich Potenziale auszuschöpfen. Ansatzpunkte können hier nach Einschätzung der HKM in der Betonung gesundheitsorientierter Alleinstellungsmerkmale wie Heilwasserqualität, (Medical) Wellness und medizinischer Expertise liegen. Auch die hohe Dichte an Mineral- und Thermalbädern im Land ist für eine erfolgreiche Positionierung und Vermarktung des Urlaubslandes Baden-Württemberg relevant. Weitere Ansätze sind (in Hinblick auf die internationale Positionierung) die Intensivierung von Social-Media-Auftritten, Storytelling oder auch Influencer-Kooperationen. Da Thermen häufig ein ergänzendes Motiv für Übernachtungsreisen sind, ist die Kombination von Thermenaufenthalten mit beispielsweise Kultur, Kulinarik oder Aktivurlaub in der Vermarktung besonders zielführend. Eine enge Zusammenarbeit zwischen der HKM und der TMBW auf Landesebene sowie mit den regionalen Destinationsmanagementorganisationen auf lokaler Ebene ist daher ein zentraler Erfolgsfaktor.

8. welche Rolle Thermal- und Heilbäder im Bereich Wellness- und Gesundheitstourismus einnehmen;

Zu 8.:

Mineral- und Thermalbäder spielen eine zentrale Rolle im Wellness- und Gesundheitstourismus in Baden-Württemberg. Sie stärken die Heilbäder und Kurorte in Baden-Württemberg in ihrer Funktion als Freizeit- und Tourismusstandorte sowie als Gesundheitskompetenzzentren für Einheimische und Gäste. Sie dienen sowohl der Gesundheitsförderung als auch der Erholung.

Mineral- und Thermalbäder bieten ideale Voraussetzungen für gesundheitsfördernde Maßnahmen (präventiv und akut) und fördern die körperliche und mentale Gesundheit. Viele Einrichtungen kombinieren auch klassische Kurangebote mit modernen Rehabilitations- und Regenerationsprogrammen. Damit sprechen sie Menschen an, die sich nach einer medizinischen Behandlung erholen oder chronische Beschwerden langfristig lindern möchten.

Mineral- und Thermalbäder bieten umfassende Wellnessangebote wie Saunalandschaften, Spa-Behandlungen oder Achtsamkeitstraining. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Stressabbau und können zum Teil auch die Stressresilienz der Gäste stärken.

Mineral- und Thermalbäder sind somit wichtige touristische Leuchttürme in ihrer jeweiligen Destination. Sie ziehen Gäste aus dem In- und Ausland an und stellen auch für die lokale Bevölkerung einen wichtigen Standortfaktor dar – sei es als Arbeitgeber und/oder als gesundheits- und erholungsfördernde Einrichtung vor Ort.

9. welche Maßnahmen in Blick auf die Staatsbäder erforderlich sind, um die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Einrichtungen zu sichern bzw. zu verbessern;

Zu 9.:

Um die landeseigenen Thermen möglichst kostendeckend betreiben zu können, sollten sie möglichst wirtschaftlich und mit Branchenerfahrung geführt werden. Darüber hinaus sind Investitionen in die Attraktivität der einzelnen Thermen wichtig. Um eine vollständige Kostendeckung zu erreichen, müssten entweder die Eintrittspreise deutlich erhöht werden, was bei Bädern in öffentlicher Hand in der Regel schwierig ist, oder es müssten – um das Preisniveau halten zu können – die Besucherzahlen drastisch steigen. Häufig zeigt eine Analyse des Einzugsgebiets, dass das erforderliche Besucherpotenzial nicht vorhanden ist, auch weil Übernachtungsgäste bei den landeseigenen Thermen nur eine untergeordnete Rolle spielen. Der weit überwiegende Teil der Gäste sind Tagesgäste aus der jeweiligen Region.

10. wie sie das Potenzial möglicher Kooperationen mit der Gesundheitsbranche zur Stärkung der Thermalbäder bewertet.

Zu 10.:

Wie bei den Heilbädern und Kurorten im Allgemeinen gibt es auch bei den Mineral- und Thermalbädern zwei unterschiedliche Marktsegmente: den sogenannten ersten und zweiten Gesundheitsmarkt. Während der zweite Gesundheitsmarkt vor allem auf Erholung und Entspannung – beispielsweise durch vielfältige Wellnessangebote – ausgerichtet ist, konzentriert sich der erste Gesundheitsmarkt gezielt auf Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention. In diesem Bereich bestehen bereits Kooperationen mit Akteurinnen und Akteuren der Gesundheitsbranche, wie zum Beispiel mit der Deutschen Rheuma-Liga im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Grundsätzlich ist bei Kooperationen darauf zu achten, dass sich Aufwand und eventuell entstehende Mehrkosten die Waage halten.

Dr. Hoffmeister-Kraut
Ministerin für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus

Anlage: Übersicht der 36 Mineral- und Thermalbäder in Baden-Württemberg nach Standort, Betreiber und Trägerschaft
Antrag der Abgeordneten Cornelia von Loga u. a. CDU - Bedeutung der Thermalquellen und der Badekultur im Land Baden-Württemberg

	Name der Therme	Standort	Betreiber	Trägerschaft
1	Limes-Thermen	Aalen	Stadtwerke Aalen GmbH	Öffentlich
2	Balinea Thermen	Bad Bellingen	Gemeinde Bad Bellingen	Öffentlich
3	MineralTherme	Bad Boll	Kurhaus Bad Boll GmbH (Klinikgruppe Christophsbad)	Privat
4	Adelindis Therme	Bad Buchau	Thermalbad Buchau Betriebs GmbH	Öffentlich
5	Vinzenz Therme	Bad Ditzgenbach	Vinzenz von Paul Kliniken gGmbH	Privat
6	Wellness- und Gesundheitszentrum Solemar	Bad Dürrenheim	Kur- und Bäder GmbH Bad Dürrenheim	Öffentlich
7	Siebtälter Therme	Bad Herrenalb	Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH	Öffentlich
8	Vita Classica Therme	Bad Krozingen	Kur und Bäder GmbH Bad Krozingen	Öffentlich
9	Paracelsus-Therme	Bad Liebenzell	Freizeit und Tourismus Bad Liebenzell GmbH	Öffentlich
10	Solymar Therme	Bad Mergentheim	Solymar Therme GmbH & Co. KG	Öffentlich
11	RappSoDie	Bad Rappennau	RappSoDie Verwaltungs GmbH	Öffentlich
12	Aqualon	Bad Säckingen	Aqualon Therme Betriebs GmbH	Privat
13	Sonnenhof-Therme	Bad Saulgau	Sonnenhof-Therme Bad Saulgau GmbH	Öffentlich
14	Thermarium Wellness- & Gesundheitspark	Bad Schönborn	Thermarium GmbH & Co. KG	Öffentlich
15	Mineraltherme Bad Teinach	Bad Teinach-Zavelstein	Hotel Therme Bad Teinach	Privat
16	ThermalBad Überkingen	Bad Überkingen	Gemeinde Bad Überkingen	Öffentlich
17	AlbThermen Bad Urach	Bad Urach	Albthermen Betriebsgesellschaft mbH	Öffentlich
18	Waldsee-Therme	Bad Waldsee	Stadt: Rehakliniken Bad Waldsee Eigenbetrieb der Stadt Bad Waldsee	Öffentlich
19	Palais Thermal	Bad Wildbad	Staatsbad Wildbad Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH	Öffentlich/Land

Name der Therapie	Standort	Betreiber	Trägerschaft
20 Vital Therapie	Bad Wildbad	Staatsbad Wildbad Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH	Öffentlich/Land
21 Solebad Bad Wimpfen	Bad Wimpfen	Kurverwaltung Bad Wimpfen GmbH & Co. KG	Öffentlich
22 feelMOOR Therapie	Bad Wurzach/Allgäu	Städtischer Kurbetrieb Bad Wurzach / Eigenbetrieb der Stadt Bad Wurzach	Öffentlich
23 Caracalla Therapie	Baden-Baden	CARASANA Bäderbetriebe GmbH	Öffentlich/Land
24 Friedrichsbad	Baden-Baden	CARASANA Bäderbetriebe GmbH	Öffentlich/Land
25 Cassiopeia Therapie	Badenweiler	Staatsbad Badenweiler GmbH	Öffentlich/Land
26 Panorama Therapie Beuren	Beuren	Panorama Therapie Beuren, Eigenbetrieb der Gemeinde Beuren	Öffentlich
27 Jordanbad	Biberach an der Riß	St. Elisabeth-Stiftung - Jordanbad	Privat
28 Keidel Mineral-Thermalbad	Freiburg	Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG (FKB)	Öffentlich
29 Rotherma	Gaggenau	Kurgesellschaft Bad Rotenfels mbH	Öffentlich
30 Heilbad Hoheneck	Ludwigsburg	Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH	Öffentlich
31 Revital Bad	St. Blasien- Menzenschwand	Stadtverwaltung St. Blasien	Öffentlich
32 DAS LEUZE	Stuttgart	Landeshauptstadt Stuttgart, Stuttgarter Bäder, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Stuttgart	Öffentlich
33 Mineralbad Berg	Stuttgart	Landeshauptstadt Stuttgart, Stuttgarter Bäder, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Stuttgart	Öffentlich
34 SoleBad Cannstatt	Stuttgart	Landeshauptstadt Stuttgart, Stuttgarter Bäder, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Stuttgart	Öffentlich
35 Bodensee-Therme Überlingen	Überlingen	Bodensee-Therme, Aquapark Management GmbH	Öffentlich
36 Allothherme Waldbronn	Waldbronn	Kurverwaltungsgesellschaft mbH Waldbronn	Öffentlich